



Reinstädter Landmarkt

– erstmals in Kooperation mit der Kirchgemeinde Reinstädt

Aus Anlass der Orgeleinweihung fand am Pfingstsonntag der bereits zur Tradition gewordene Reinstädter Landmarkt zusätzlich zum Kemenatengelände auch auf der idyllischen Wiese vor der Kirche statt. Rund 50 Aussteller und Erlebnisangebote wurden aufgeboten, um den Besuchern einen Eindruck regionaler Qualitätsprodukte, handwerklicher und kunsthandwerklicher Leistungen zu vermitteln. Am Ende des Regionalmarktes wurden über 1500 Besucher gezählt. Wenn auch keinen Rekord, so bedeutet diese Besucherzahl doch einen Zuspruch auf hohem Niveau. Daran änderte auch die Erhöhung des Eintrittspreises auf 2 Euro pro Person nichts. Die Besuchermeinungen deuten darauf hin, dass der zusätzliche Platz an der Kirche gut angenommen wird und sich der Gunst des Publikums erfreut. Die Kirchgemeinde nutzte die Gelegenheit, um ihren kulturellen Schatz, Kirche und Orgel, zu zeigen. Das Konzert der Gruppe Orgelsax fand vor einer vollen Kirche statt und

erfreute sich hohen Lobes. Die Zuhörer hatten dafür lediglich den Markteintritt zu entrichten, denn Kirchgemeinde Reinstädt und Wirtschaftsring LANDMARK als Veranstalter der Reinstädter Landmärkte ermöglichten durch eine Finanzierungsvereinbarung diesen musikalischen Höhepunkt. Einen herzlichen Dank an alle beteiligten Akteure!
Alexander Pilling

Wiedereinweihung der Scherff-Orgel

Am Sonnabend, dem 30. Mai, wurde die restaurierte und nun auch vollständig klingende barocke Scherff-Orgel unter großer öffentlicher Anteilnahme im Rahmen eines Festgottesdienstes eingeweiht. Die Kantoren Ina Kuritz aus Kleinettersdorf und Ralf Stiller aus Kahla scheuten keinen Aufwand, um das Instrument mit all seinen 21 klingenden Registern und dem lieblichen Glockenspiel im gottesdienstlichen Gebrauch vorzustellen. Barocke Orgelmusik, Stücke zu 4 Händen und 4 Füßen und Stücke für zwei Orgeln gab es zu hören, wozu eine zusätzliche elektronische Orgel im Altarraum aufgestellt

Man hört nur die Fragen, auf welche man im Stande ist, eine Antwort zu finden.

Friedrich Nietzsche

wurde. Der Kirchenchor der Johann-Walter-Kantorei in Kahla sang von der Empore aus. Der furiose musikalische Eindruck führte zur Festpredigt des Superintendenten Arndt Kuschmierz hin. Pfarrer Stephan Ebelt und Katharina Poitz als Vorsitzende des Gemeindegemeinderates verlasen Auszüge aus dem Gutachten zur Abnahme der Orgel durch den Sachverständigen Kantor Stefan Feig. Der beauftragten Orgelbau-firma Bochmann wurde darin eine qualitätsvolle Arbeit bescheinigt. Die Orgel erhielt den Segen – Gott zur Ehre und den Menschen zur Freude. Grußworte sprachen, verbunden mit dem ganz besonderen Dank an all die vielen Spender und Förderer, die zur finanziellen Ausstattung dieses ehrgeizigen Projektes beigetragen haben, Landrat Andreas Heller, der Landtagsabgeordnete Wolfgang Fiedler und Pfarrer Friedemann Büttner. Nach dem Gottesdienst bedankte sich die Kirchgemeinde mit Kaffee, Kuchen und Gulaschsuppe. Der Nachmittag fand mit einem ersten Orgelkonzert mit Dr. Hartmut Haupt aus Jena seinen würdigen Abschluss. Mit der Reinstädter Orgel wurde die auch im Ausland viel beachtete Thüringer Orgellandschaft um einen besonderen Klangkosmos reicher. Für den Juli dieses Jahres haben sich bereits japanische Orgelexperten angekündigt. Möge dieses Instrument in regen Gebrauch genommen werden. In der Redaktion von Holger Poitz wurde durch die Kirchgemeinde eine gut lesbare und bebilderte "Festschrift zur Einweihung der restaurierten Scherff-Orgel in der St. Michael-Kirche am 30. Mai 2009" vorgelegt. Die Publikation kann in der Kirche oder bei Familie Poitz in Reinstädt für 3 Euro pro Stück erworben werden.

Alexander Pilling

Sensenwettbewerb

Andre Schneider diesmal Dritter

Im Wettbewerb um die diesjährige Thüringenmeisterschaft im Mähen mit der Sense reichte es am 10. Mai nur zum dritten Platz für Andre Schneider aus Reinstädt. Die ersten Plätze gingen an Holger Rösler und Enrico Bauer von den „Altenburger Futterschrotern“. In den letzten Jahren wechselten sich diese drei Profimäher auf den vorderen Plätzen regelmäßig ab, so dass das Ergebnis keine Überraschung darstellte. Bei den Frauen siegte Anka Löbnitz aus Mellingen vor Antje Otto, Möckern, und Sabine Kober, Reinstädt. Alle Teilnehmer lieferten sich ein faires Kräfteressen, bei dem neben dem sportlichen Ergeiz auch der Spaß nicht zu kurz gekommen ist. Udo Große belegte Platz 26, Helmut Schneider errang Platz 36, Marcel Brückner wurde 39. und Thomas Kerner immerhin noch 41. Kurzweilige Kommentare des Moderators, die überaus gute Bewirtung der Gäste durch den Feuerwehr- und Kulturverein Reinstädt, tatkräftige Mithilfe der Kameraden der FFW Röttelmisch und weiterer zahlreicher Helfer aus dem Reinstädter Grund ließen die Veranstaltung zu einem vollem Erfolg werden. Danke an alle Helfer im Namen der Veranstalter!

Ortrud Büschel,
Agrargenossenschaft

Regionalgeschichte

Der Reinstädter Grund im Spiegelbild der Geschichte, Richard Denner, Kahla 1933

Über den Reinstädter Grund will ich schreiben, über jenes fröhliche Stückchen Erde, dass von dem oberhalb Pfarrkeßlar entspringenden Reinstädter Baches, vom Rinnebach, durchflossen, sich am linken Saaleufer vom Weichbild der Stadt Kahla in einer etwa dreistündigen Ausdehnung nach Westen erstreckt. Eine mehr in die Länge als in die Breite gehende Landschaft, rings von hohen Bergen umrahmt, nur im Osten, am Saaleufer, offen und hier jenseits des Flusses zwischen Dohlstein und Pfaffenberg von der ein Jahrtausend alten Leuchtenburg betreut (...). Wer den Reinstädter Grund völlig kennenlernen, ihn in seiner ganzen Schönheit erfassen will, der suche ihn zur Maienzeit, just zur Baumblüte, auf. Wenn es im Tal und auf den Bergen grünt und sprießt, sprießt und grünt, in



den Gärten, auf den Feldern und Hängen langgestreckte Baumreihen und bunte Baumgruppen in vollen Blüte stehen, glaubt man sich angesichts dieser Augenweide von Pracht und Herrlichkeit in ein Paradies versetzt, in ein Märchenland aus tausendundeiner Nacht. Wer aber noch mehr haben, wer seinem Herzen, seiner Seele obendrein ein recht Köstliches bieten möchte, der suche in den Frühstunden eines wonnigen Sonntages die Höhe des Kugelberges oder des gegenüberliegenden Schönbergs oder sonst eine der Höhen rings im Kreise auf. Wie in einem heiligen Hain wird für ihn alles Gewöhnliche verstummen, wird er nur jenes unerklärbare, geheimnisvolle Walten und übernatürliche Wirken spüren, vor dem alles Irdische nichtig erscheint und in den Staub sinkt. Das Eichen-dorffliche Bekenntnis:

*O wunderbares tiefes Schweigen
wie einsam ist's noch auf der Welt!
Die Wälder nur sich leise neigen,
als ging der Herr durchs stille Feld.
wird sich ihm aufdrängen und ihn
nicht wieder loslassen, wird ihn
bannen bis die Kirchenglocken aus
der Fern herüberklingen und aus
der Tiefe zu ihm herauftönen (...).
Da wird seine Seele noch ein anderes
fühlen, wird wissen, dass der
Himmel nah und fern, der sonnen-
vergoldet über ihm in lichter
Klarheit strahlt, sich nicht etwa öff-
nen will, nein, dass sich dieser
Himmel schon mit dem ersten
Glockenschlag aufgetan hat.*

*Gefunden und zusammengestellt
von Heike Müller, Geunitz*

*Gumperdaer Bürger und Bürgerinnen
nach getaner Arbeit*

Arbeitseinsatz der Gumperdaer

Am 25. April organisierte Gerd Wunder einen Arbeitseinsatz mit 16 Gumperdaer Bürgerinnen und Bürgern zur Instandsetzung des "Alfred-Steines" im Wäldchen über dem Pädagogenfriedhof. Etwa 300 Meter Weg, eine Bank und die Kupferplakette kamen in die Kur. Das Wirken der Schaffnerschen Lehr- und Erziehungsanstalt hat in Gumperda unübersehbare Spuren hinterlassen. Vor allem Gumperdaer Bürgerinnen und Bürgern ist die Pflege dieses überregional bedeutsamen Kulturgutes zu danken!

Prof. Dr. Alfred Schaffner übernahm 1910 nach dem Tode seines Bruders Siegfried die Leitung des Landschulheimes in Gumperda. Vorher studierte er neue Sprachen in Leipzig und Straßburg. 1880 trat er der Gumperdaer Lehranstalt bei. Er heiratete Ida Mittelhäuser. Aus dieser Verbindung gingen 4 Kinder hervor. Über seine schulische Tätigkeit hinaus war Alfred Schaffner als Weidmann bekannt. Er starb 62-jährig im Jahr 1919. Im August 1924 weihten die Schüler der Lehranstalt den Gedenkstein für Prof. Dr. Alfred Schaffner im Wäldchen ein. Die ursprüngliche Eisenplakette wurde 1925 durch eine größere Bronze(?)plakette ersetzt.

*Alexander Pilling, nach Kahlaer
Rundschau, Mai 1995*

Versammlung Jagdgenossenschaft

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Gumperda-Röttelmisch findet am 12. Juni ab 19 Uhr im Ferienhof Reinstädter Grund in Röttelmisch statt. Veränderung der Besitzverhältnisse von bejagbaren Flächen bittet der Jagdvorstand zu melden bei:

Hella Kronemann,
Tel. 036422-22401.

Um die Beschlussfähigkeit zu gewährleisten bittet der Vorstand um rege Teilnahme. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Vorstand

Gemeindenachrichten

Wegfall der Abfallentsorgung für die Friedhöfe Reinstädt und Geunitz

Bisher erfolgte die Entsorgung von kompostierbaren Abfällen der Friedhöfe Reinstädt und Geunitz kostenlos durch die Gemeindearbeiter der Gemeinde Reinstädt. Mit sofortiger Wirkung entfällt diese Entsorgung der Friedhofsabfälle für die Friedhöfe Reinstädt und Geunitz, da keinerlei Kapazitäten mehr vorhanden sind.

Die vorhandenen Behälter werden entfernt, so dass der anfallende Kompost eigenverantwortlich mit nach Hause zu nehmen ist und ordnungsgemäß, wie die eigenen Gartenabfälle, zu entsorgen bzw. zu kompostieren ist.

*Scheidung,
Bürgermeister*

Erzähl mir was von früher...

Erinnern, erzählen, ins Gespräch kommen....

Wenn wir altern, so vergeht Zeit – Lebenszeit, Tageszeit. Wir erleben sie subjektiv und können sie objektiv messen. Zeit entsteht, indem ein Ereignis nach dem Anderen erlebt, miteinander verglichen und verknüpft wird. Zeit ist also die Abstraktion der unmittelbaren Erfahrung. Eine lange Lebenszeit ist wie eine lange Kette von Ereignissen, Wahrnehmungen und deren Verknüpfungen. Ein alter Mensch steht dabei im letzten Drittel, er lässt viel Vergangenheit hinter sich zurück. Die Gegenwart ist zumeist inhaltsarmer als das bereits Erlebte, die Zukunftsaussichten begrenzt. Zeiterleben aber hat

einen wichtigen Aspekt, die Wahrnehmung seiner Füllung. Gefüllte Zeit scheint wie im Fluge zu vergehen, aber in der Rückschau erscheint sie uns lang. Leere Zeit aber vergeht unendlich langsam, in der Rückschau aber ist sie dahin gerannt. Mit diesem Phänomen haben es gerade die Älteren vermehrt zu tun: Können sie ihre Zeit füllen oder ist es leere, tote Zeit? Diese Fragen stellen sich besonders im Angesicht der hektischen Situationen in der medizinischen und pflegerischen Landschaft heute, in der es nach Minuten geht, wie in modernen Einrichtungen der Pflege und den vollen Sprech- und Wartezimmern der Ärzte.

Dagegen steht, dass das Wissen um die vergangene Zeit, die eigene Lebensgeschichte und die Geschichten im Leben die eigene Identität erhält, das Selbstvertrauen und die Individualität stärkt. Die Beschäftigung mit der eigenen Lebensgeschichte, mit den Erinnerungen und den daran geknüpften Assoziationen an Gerüchen, Geräuschen, Empfindungen und Gefühlen hilft alten und älteren Menschen, sich mit ihrer Lebensgeschichte auseinander zu setzen und ihr Leben zu reflektieren. Es hilft auch, mit dem Gefühl der Entbergung durch heutige Tempi in Entwicklung und Kommunikation zurechtzukommen. Erinnerungen erzählt bekommen hilft aber auch anderen Generationen, Weltgeschichte neu und sehr alltäglich aus dem Blickwinkel eines subjektiven Betrachters zu verstehen. Das macht Erzählen und Erinnern so zukunftsweisend und verarbeitend zugleich!

Wenn nun die Möglichkeit besteht, eine ganze Zeitepoche rückschauend zu betrachten, so ist es wohl für alle Generationen interessant. Es wird damit nicht nur die Sicht des Betrachters noch einmal reflektiert, sondern Neues kennen gelernt, ein Puzzle an Gehörtem und selbst Erlebten zusammengesetzt und es entsteht eine ganze Geschichte.

Wir wollen am Samstag, dem 27. Juni 2009 um 15.00 Uhr unter gemütlichen Bedingungen (bei Kaffee und Kuchen) in der Kemenate Reinstädt eine Zeitepoche von ungefähr 20 Jahren mit den Kirchen im Reinstädter Grund, dem Leben mit Kirche in der DDR, Kirchenbau und -erhalt, Änderungen im kirchlichen Leben mit der Wende und die Epoche des kirchlichen Lebens danach aufleben lassen. Wir haben dazu das Pfarrehe-

paar Helmut und Renate Lorenz eingeladen, uns an ihren Erinnerungen teilhaben zu lassen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Als Zusammenfassung des Erzählten möchten die ehemals im Reinstädter Grund beheimateten Pfarrrersleut' uns Dias zeigen, die das kirchliche Leben und Treiben dieser 20 Jahre in Bildern deutlich machen. Seien Sie dazu herzlich eingeladen! Das Erzählen wird von Gabriele Pilling, Röttelmisch moderiert. Für Kaffee und Kuchen bitten wir um eine kleine Spende.

*Seniorenbüro SHK
und GRUND GENUG e.V.*

Veranstaltungen

Kino unterm Himmelszelt Gumperda

Unter dieser Überschrift lädt die Kirchgemeinde an drei Freitagabenden im Juni zum Sommerkino zwischen Kirche und Gemeindehaus ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Folgende Filme werden voraussichtlich gezeigt:

Fr 12.6., 20:00

„Good Will Hunting“, Spielfilm
Ein jugendlicher Querkopf löst komplizierte Aufgaben.

Kinderkino, Fr 19.6., 16:00

„Lotta“, Kurzfilme
Die kleine Lotta ist fest davon überzeugt, dass sie alles kann!

Fr 19.6., 20:00

„Blow“, Spielfilm
Ein Drogendealer, er gewinnt, er verliert, er kann nicht aufhören.

Fr 26.6., 20:00

„Vaya con Dios“, Komödie
Drei weltfremde Mönche schlagen sich durchs Leben.

Sonnabend, 27. Juni, 15.00 Uhr Kemenate Reinstädt

„Erzähl' mir was von früher...“
Erzählcafé mit Zeitzeugen in Kooperation mit dem Seniorenbüro des Saale-Holzland-Kreises, Thema: 17 Jahre Pfarrehepaar im Reinstädter Grund – Kirche in der DDR und im Umbruch.

Mit Frau und Herrn Lorenz
Moderation: Gabriele Pilling,
Röttelmisch

Zu dieser Veranstaltung gibt es Kaffee und Kuchen.

Bibliothek Reinstädt

Dienstag, 16.06.2009
von 16.00-18.00 Uhr

Geburtstage

- 02.06. Hannelore Fischer**
Dröbnitz, 74 Jahre
- 08.06. Inge Hopfgarten**
Röttelmisch, 77 Jahre
- 10.06. Helmut Ruppe**
Wittersroda, 84 Jahre
- 13.06. Renate Eberitzsch**
Röttelmisch, 73 Jahre
- 14.06. Ingeborg Müller**
Bibra, 73 Jahre
- 16.06. Erich Franke**
Zwabitz, 73 Jahre
- 16.06. Rosemarie Seidel**
Gumperda, 65 Jahre
- 16.06. Werner Schlegel**
Geunitz, 76 Jahre
- 21.06. Klaus Eberitzsch**
Röttelmisch, 77 Jahre
- 22.06. Hildegard Eisenwinder**
Dröbnitz, 75 Jahre
- 25.06. Siegfried Reichardt**
Geunitz, 80 Jahre
- 25.06. Gerda Abert**
Wittersroda, 78 Jahre
- 26.06. Elsbeth Peupelmann**
Röttelmisch, 79 Jahre
- 28.06. Luise Schmidt**
Gumperda, 74 Jahre

Impressum

Schönberg-Bote, Nachrichtenblatt der Gemeinden Bibra, Gumperda, Reinstädt, Wittersroda und Dröbnitz

Nachrichten, Termine und Neuigkeiten sind bitte bis zum 15. des Monats bei Fam. Pilling, Röttelmisch 23, Tel.: 03 64 22 / 2 03 1 und 2 24 98 abzugeben.

Der Schönberg-Bote erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinden verteilt. Einzelexemplare sind darüber hinaus in der Verwaltungsgemeinschaft "Südliches Saaletal", in der Druckerei DMD in Kahla und bei Herrn Karl-Heinz Voigt in Gumperda erhältlich. Er ist auch als PDF-Datei über die Internetseite www.reinstaeder-landmarkt.de/grund_genug abrufbar.

Herausgeber sind die politischen und Kirchengemeinden sowie der GRUND GENUG e.V.

Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorstand des GRUND GENUG e.V.

Druck: DMD, Bachstr. 40, 07768 Kahla, Tel.: 03 64 24 / 5 47 72

Auflage: 531 Exemplare pro Ausgabe

Gestaltung: Th. Schikora, Jena

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Gumperda / Reinstädt

Tel./ Fax 036422/ 22 414
Mobil 0176/ 20 90 86 26
kirche-gumperda@gmx.de
Persönlich ist Pfarrer Stephan Ebelt im Pfarrhaus anzutreffen
Di-Do 7:00 – 8:30 und
18:00 – 19:00 Uhr.



Gottesdienste

Kirchspiel

Goldene Konfirmation

Abendmahlsandacht in Gumperda,
Sa 27.6., 18:00 Uhr
hinterher gemütliches
Beisammensein

Festgottesdienst in Reinstädt

So 28.6., 10:00 Uhr
anschließend Mittagessen und
Kaffeetrinken im Vereinshaus

St. Paulus Kirche Bibra

Gottesdienst mit Abendmahl,
So 14.6., 14:00 Uhr

St. Elisabeth-Kirche Geunitz

Gottesdienst mit Abendmahl und
Taufe von Finley Günter,
So 7.6., 14:00 Uhr

St. Peter und Pauls-Kirche Gumperda

Gottesdienst mit Abendmahl und
Kindergottesdienst,
So 14.6., 10:30 Uhr

St. Michaelis-Kirche Reinstädt

Gottesdienst mit Abendmahl,
So 14.6., 9:00 Uhr

St. Petrus-Kirche Zwabitz

Gottesdienst mit Abendmahl,
So 7.6., 9:30 Uhr



Gemeindeveranstaltungen

Christenlehre

mit Diakon Serbe jeden Mo 16:15-
17:15 Uhr
Diakon Serbe ist telefonisch
erreichbar unter 036424/82336.

Christenlehrefahrt nach Orlamünde

Am Mittwoch, dem 26.6., fahren die Kinder zum Abschluss des Schuljahres mit der Christenlehre nach Orlamünde. Zusammen mit anderen Christenlehregruppen werden wir singen, basteln und spielen.

Am Abend brennt das Lagerfeuer und es wird im Schlafsack übernachtet.

Frauenkreis

Reinstädt, Do 4.6., 14:00 Uhr
Gumperda, Do 11.6., 25.6.,
jeweils 14:00 Uhr

Gemeindekirchenrat

Gumperda, Mi 24.6., 19:30 Uhr

Aus unseren Gemeinden

Vielen Dank an alle Mitarbeiter und Helfer, die bei der Einweihung der Orgel in Reinstädt mitgewirkt haben. Viele Hände haben die Kirche geputzt, Kuchen gebacken, Tische gestellt, Kaffee gekocht und, und, und ... Vielen Dank!

Kirchspiel Dröbnitz / Wittersroda

Pfarrer Christoph Schilling,
Tannroda

Tel.: 036450 30990
und auch Gottfried Henke,
Dröbnitz,
(Tel: 036422 22405).



Gottesdienste

Kirche Dröbnitz

So. 21.06. 09.00 Uhr Gottesdienst
So. 05.07. 10.00 Uhr Gottesdienst

Kirche Keßlar

Sa., 27.06. 14.00 Uhr Konzert mit dem Lindenstadtchor Blankenhain

Kirche Lotschen

So., 21.06. 10.00 Uhr Gottesdienst

Kirche Wittersroda

Sa., 27.06. 19.00 Uhr Gottesdienst zum Johannisfeuer mit ESG Weimar

Kirche Meckfeld

So., 28.06. 14.00 Uhr Gottesdienst



Gemeindeveranstaltungen

Christenlehre und Junge Gemeinde

hält der Gemeindehelfer Herr Heiko Niebergall jeweils am Freitag ab 16.00 Uhr im Pfarrhaus Niedersynderstedt.

Seniorenkaffeefahrt

zur Landwirtschaftsausstellung Schloss Blankenhain bei Crimmitschau, Mittwoch, 17.06.2009, 12.00 Uhr ab Dröbnitz mit Pfr. Henke, EEBT